

Die Frage aber, welcher Fürst aus der zweiten Hälfte des 9. Jh. dargestellt sein mag, wird erst präziser gestellt werden können, wenn es gelingen sollte, die sog. Schule von Corbie überzeugend zu lokalisieren und ihre Werke in eine chronologische Ordnung zu bringen. Dann ließe sich sagen, ob Karl d. Kahle<sup>1</sup>, der auf seiner ersten Bulle anscheinend bartlos, später aber immer mit Schnurrbart dargestellt ist, gemeint sein könnte, oder ob die Entscheidung für einen seiner Nachfolger wahrscheinlicher ist. Denn jedenfalls darf man nach der Heimat der Hs. vermuten, daß es sich um einen westfränkischen Fürsten handelt.

3. Bibel von S. Callisto in S. Paolo fuori le mura bei Rom mit dem Bilde Kaiser Karls III. (des Dicken), die nach S. Callisto genannt wird, da sie dort lange deponiert war. Über die Geschichte der Hs.<sup>2</sup> ist nichts Näheres bekannt. Als ihr Verfertiger nennt sich in dem Begleitgedicht ein Ingobertus. Die Bilder sind freie Kopien nach der Viviansbibel Karls d. Kahlen aus der Schule von Tours, die aus den 40er Jahren des 9. Jh. stammt. Sie gehören in den Kreis der sog. Schule von Corbie, die schon bei dem Pariser Sakramentar erwähnt wurde. Die Schrift des Codex nähert sich der nordfranzösischen Schule.

Die Gedichte der Hs. sind abgedruckt MG. Poet. lat. 3, 257—64. In ihnen wird zweimal ein *rex Karolus* genannt (V. 2 und 55): seine Gattin wird ohne Namen angeführt (V. 13). Da nur ein Karl aus der zweiten Hälfte des 9. Jh. wegen des stilistischen

<sup>1</sup>) Diesen glaubte J. v. SCHLOSSER in Wien. SB. 123, 2 (1890), 121 f. dargestellt, wogegen sich M. KEMMERICH, Die frühmittelalt. Porträtmalerei (Münch. 1907) S. 33 N. 35 wandte. In seinem Bilderkatalog NA. 33, 480) hat er das Bild hinter Lothar I. aufgeführt. <sup>2</sup>) Vgl. aus der Lit. G. H. PERTZ in Archiv 5 (1824), 452—8; N. X. WILLEMIN, Monuments français inédits, Texte de A. Pottier 1 (Paris 1839), 5 f. und T. VI (das Karlsbild fertig); J. O. WESTWOOD, The bible of the monastery of St. Paul near Rome (London 1876, mir unzugänglich); E. DÜMMLER in NA. 4, 536; L. DELISLE, L'évangélaire de Saint-Vaast d'Arras (Paris 1888) S. 17 f. mit T. VI (Schriftprobe); H. JANITSCHKE, Gesch. d. Deutschen Malerei (Berlin<sup>2</sup> 1893) S. 44 ff.; F. F. LEITSCHUH, Gesch. der karol. Malerei (Berlin 1894) S. 87; S. BERGER, Hist. de la Vulgate (Nancy 1893) S. 292 f., 412 f. (ebd. ältere Lit.); P. LEPRIEUR in A. MICHEL, Hist. de l'Art 1 (Paris 1905), 372 f.; A. BOINET, La miniature Carolingienne (Paris 1913) T. CXXI—XXX; P. E. SCHRAMM, Das Herrscherbild in der Kunst des frühen Mittelalters in Vorträge der Bibliothek Warburg (Leipzig 1924) 1. Teil S. 197 mit Abb. 8; Archivio Paleografico 4 (Rom 1924) T. 1 ff., dessen Reproduktionen jetzt vor allem zu benutzen sind.